Kinderklinik mit offenem Impfangebot

Drei Nachmittage die Woche geöffnet

Siegen. Um einen Beitrag im Kampf gegen die vierte Corona-Welle zu leisten, haben sich die Verantwortlichen der DRK-Kinderklinik Siegen und des Medizinischen Versorgungszentrums Wellersberg (MVZ), Wellersbergstraße 60, kurzfristig entschieden, an drei Nachmittagen in der Woche ein offenes Impfangebot in den Räumen des Versorgungszentrums anzubieten. Ab Freitag, 26. November, können Impfwillige ab zwölf Jahre – mit Elternteil – sowie Erwachsene montags von 16 Uhr bis 20 Uhr und mittwochs und freitags von 14 bis 20 Uhr über den Haupteingang die MVZ-Praxen in der ersten Etage aufsuchen. Zugang ist nur mit einer FFP2-Maske sowie bei Vorlage der Krankenkassenkarte und des Personalausweises möglich. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten ein kostenloses Ausfahrtticket für den Besucherparkplatz. Geimpft wird mit den aktuell jeweils verfügbaren mRNA-Impfstoffen, es sind sowohl Erst- als auch Zweit- und Boosterimpfungen möglich.

„Auch wir möchten einen Beitrag dazu leisten, dass die vierte Welle möglichst schnell gebrochen wird. Da wir bereits erfolgreich mit eigenen Mitteln unser rund 1000 Personen starkes Team in drei Aktionen geimpft haben, wenden wir uns nun mit diesem Angebot auch an die breite Öffentlichkeit“, erläutert der Ärztliche Direktor, Markus Pingel. „Unsere Kinderklinik kann in solchen Lagen helfen, die Situation schneller wieder in den Griff zu bekommen. Gerne können uns auch Eltern mit ihren Kindern ab 12 Jahren in Anspruch nehmen“, so Geschäftsführer Carsten Jochum.

Interessierte müssen vorab zur Steuerung der Kapazitäten online unter https://bit.ly/3oPFweW einen Termin ausmachen und die notwendigen Erklärungen auf siegen-wittgenstein.de/Impfen herunterladen und ausgefüllt mitbringen.

Busse statt Züge zwischen Kreuztal und Hagen

Kreuztal/Siegen. Aufgrund von Bauarbeiten der DB Netz AG kommt es von Freitag bis Montag, 26. bis 29. November, zu einer Streckensperrung zwischen Werdohl und Kreuztal. Infolgedessen entfallen alle Fahrten der Linien RE 16 und RB 91 auf diesem Abschnitt. Ein Schienenersatzverkehr (SEV) mit Bussen wird eingerichtet. Die Busse halten an den folgenden Haltepunkten: Werdohl (Bahnhofsvorplatz), Plettenberg (Bahnhofsvorplatz), Finnentrop (ZOB, Bussteig 2), Grevenbrück (ZOB), Altenhundem (ZOB), Kirchhundem (Haltestelle Kirchhundem B 517), Welschen Ennest (Haltestelle Mitte), Littfeld (Haltestelle Burgholdinghausen), Eichen (Haltestelle Eichen-Walzwerk) und Kreuztal Bahnhof. Die Strecke zwischen Hagen und Werdohl ist seit Juli wegen Flutschäden gesperrt. Auch dort ersetzen Busse den Zugverkehr.

Zwischen Kreuztal und Siegen verkehren die Züge der Linien RE 16 und RB 91 zu unveränderten Zeiten. Zwischen Hagen und Essen verkehren die Züge auch nach Regelfahrplan. Fahrgäste sollten beachten, dass es zu Kapazitätsminderungen kommen kann.

Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus der 12. Klasse stellt im Mathe-Kurs Gleichungen mit Hilfe der iPads auf. FOTO: PRIVAT

So selbstverständlich wie die Tafel

Die Bertha-von-Suttner-Gesamtschule will digitale Endgeräte als Standardelement im Unterricht etablieren. Die Sekundarstufe I ist bereits bestens ausgerüstet

Von Verena Schlüter

Siegen. Digitale Medien sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Der richtige Umgang damit wird immer wichtiger – auch im schulischen Kontext. Die Bertha-von-Suttner-Gesamtschule baut deshalb ihre digitalen Inhalte für den Unterricht und den Einsatz von iPads weiter aus.

Nutzen

„Die Nutzung unterschiedlicher Apps und Programme ermöglicht eine Bandbreite von Aufgabenformaten und eröffnet Perspektiven zum selbstständigen und schülerorientierten Lernen“, erklärt Anja Siebert, Didaktische Leiterin. Die gesamte Schülerschaft der Sekundarstufe I profitiere – auch Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf.

Ausstattung

Bei der Modernisierung des Gebäudes am Giersberg wurde jeder Klassenraum der Jahrgänge 5 bis 7 mit einem Beamer mit Apple TV, Präsentationstechnik und WLAN-Access Points ausgestattet. „Die effektive Nutzung von Airplay und Apple TV während des Unterrichts ermöglicht, dass die gesamte Lerngruppe an Arbeitsprozessen und Lernprodukten teilnehmen kann“, sagt Anja Siebert. „Der Austausch innerhalb und zwischen den Arbeitsgruppen ist dadurch einfacher geworden und steigert die effektive Lernzeit in den Klassen.“

Kooperation mit der Uni

Dank der Kooperation mit der Uni Siegen im Projekt „DigiMath4Edu“ sei der Matheunterricht bereits deutlich digitaler geworden. Das Digitallabor mit 3D-Druckern, VR-Brillen und Tablets bietet viele Möglichkeiten, um mathematische Zusammenhänge plastisch zu verdeutlichen. „Aber ich sehe auch den Mehrwert für die anderen Fächer. Denn die neuen Medien werden im Berufsalltag der heutigen Abiturientinnen und Abiturienten eine Schlüsselposition einnehmen“, betont Anja Stoltefuß, Mathematiklehrerin und Leiterin der gymnasialen Oberstufe. Die Technik unterstütze eine neue Lernkultur.

Lehrkräfte

Auch die Lehrkräfte wurden in diesem Schuljahr mit iPads ausgestattet. Moderatorinnen und Moderatoren der Uni Siegen und des Kompetenzteams Siegen-Wittgenstein und aus dem Kreis Olpe unterstützen das Kollegium auf dem Weg der Digitalisierung. „Durch den Einsatz moderner Medien ist bei den Schülerinnen, Schülern und auch bei den Lehrkräften eine gesteigerte Motivation im Unterricht erkennbar“, sagt Anja Siebert.

Erleichterungen

Mit Hilfe der digitalen Endgeräte sei die Unterrichtsgestaltung im Hier und Jetzt angekommen. „Wir sind flexibler geworden und das iPad ist eine echte Erleichterung für uns, da wir nicht mehr jedes Arbeitsblatt 30 Mal kopieren müssen“, berichtet die Didaktische Leiterin. „Die digitalen Aufgabenformate bieten viele Möglichkeiten, eigenständig und im individuellen Lerntempo an Arbeitsaufträgen zu arbeiten.“ Die Kinder kämen aus sich heraus und hätten mehr Lust am Lernen. Der Aufbau der Referate habe sich verändert, da die Endgeräte das Recherchieren erleichtern. „Wir merken, dass wir einen Kanal gefunden haben, der die Lernbedürfnisse unserer Schülerschaft anspricht“, sagt Anja Stoltefuß. Für sie liegt ein wesentlicher Vorteil digitaler Unterrichtsgestaltung in der Möglichkeit, komplexe Lerninhalte besser zu veranschaulichen. „Im Matheunterricht beispielsweise kann eine bestimmte App genutzt werden, um die berechnete Gerade im Raum dreidimensional sichtbar zu machen. Dann kann man zusätzlich zur abstrakten Erklärung einer Lehrkraft sein Rechenprodukt sehen.“ Solche mathematischen Zusammenhänge seien Schülern unheimlich schwer ohne Technik zu vermitteln.

Sicherheit

Künftig sollen digitale Endgeräte an der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule so selbstverständlich wie Bücher, Stifte und Papier im Unterricht verwendet werden. Bis es so weit ist, gehe es darum, unterschiedliche Bedürfnisse und Voraussetzungen zu beachten und bildungsgerecht umzusetzen, so die didaktische Leiterin. „Der Anpassung und Weiterentwicklung unseres Medienkonzeptes kommt dabei eine bedeutende Rolle zu.“ Dabei sei es wichtig, den Kindern und Jugendlichen einen kritischen und reflektierten Umgang mit elektronischen Medien zu vermitteln. Dafür bildet die Schule Medienscouts aus, die jüngeren Mitschülerinnen und Mitschülern die Gefahren gerade für Kinder in den sozialen Netzwerken erklären und ihnen bei Problemen – auch bei der Handhabung der iPads – helfen.

Analoges

Die von den Eltern finanzierten iPads werden in der Sekundarstufe I im Unterricht zur Erledigung von Wochenplanaufgaben eingesetzt. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten auf dem iPad mit einem Stift, damit sie das handschriftliche Schreiben nicht verlernen. Die Klassen arbeiten aber weiterhin auch mit herkömmlichen Lernmaterialien wie Arbeitsbüchern. Das Erfolgsrezept sei es, die Stärken der digitalen Endgeräte so zu nutzen, dass andere wichtige Dinge wie die persönliche Kommunikation im Unterricht nicht vernachlässigt werden.

Ausbau

Die Digitalisierung des Unterrichts schreitet an der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule auch über die Sekundarstufe I voran. „Wir setzen mit der Einführung der iPads im kommenden Schuljahr auch in der Oberstufe auf zukunftsweisende Technologien“, berichtet Anja Stoltefuß. Der Schulträger hat alle Oberstufenräume in der Kolpingstraße mit Beamern ausgestattet. „Beim WLAN kommen wir in der Kolpingstraße, der schulischen Heimat der Jahrgänge 8 bis 13, aber nicht an die Ausstattung des modernisierten Gebäudes am Giersberg heran“, sagt Anja Stoltefuß. Es gebe bereits Pläne, um aufzuschließen: Im Januar werden Gespräche mit der Stadt Siegen über die digitalen Ausbaumöglichkeiten des Gebäudes geführt.

Stufen der Entwicklung

- Seit drei Jahren gibt es die **iPad Profilklassen** in den Jahrgängen 5 bis 7. Jeweils 25 Kinder eines Jahrgangs besuchen die iPad-Klasse. Voraussetzung: Die Eltern verpflichten sich, ein digitales Endgerät für den Unterricht zu finanzieren. In Einzelfällen können auch individuelle Finanzierungsmöglichkeiten mit der Schule besprochen werden.
- Die **flächendeckende Einführung** der iPads in allen Kursen der Oberstufe ist für das Schuljahr 2022/23 geplant.
- Am Donnerstag, 25. November, findet ab 19 Uhr eine **Informationsveranstaltung zur gymnasialen Oberstufe** und zum Einsatz von iPads in der Oberstufe in der Aula des Kolpinggebäudes statt.
- Weitere Informationen auf **www.gesamtschule-siegen.de**

„Durch den Einsatz moderner Medien ist bei den Schülerinnen, Schülern und auch bei den Lehrkräften eine gesteigerte Motivation im Unterricht erkennbar.“

Anja Siebert, Didaktische Leiterin der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule

Tobias Pitzer (links) und Jana Marie Boor aus der iPad-Klasse 7c während der Lernzeit. FOTO: PRIVAT

Stipendium für Wissenschaftler aus der Türkei

Initiative unterstützt gefährdete Forscher

Siegen. Die Universität Siegen ermöglicht die Aufnahme eines weiteren Wissenschaftlers aus der Türkei mit Unterstützung durch ein Stipendium der Philipp Schwartz-Initiative. Seit Oktober 2021 forscht der Wissenschaftler für zunächst zwei Jahre an der Hochschule.

Insgesamt fördert die Philipp Schwartz-Initiative in der neunten Vergaberunde 25 Stipendiaten, die an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in ganz Deutschland Schutz suchen. Die Forschenden stammen aus Ägypten, Afghanistan, Belarus, Iran, Jemen, Kamerun, Syrien sowie der Türkei.

Finanzierung über Stiftungen

Die Philipp Schwartz-Initiative wurde von der Alexander von Humboldt-Stiftung gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt ins Leben gerufen und ermöglicht Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Deutschland die Verleihung von Stipendien für Forschungsaufenthalte an gefährdete Forscherinnen und Forscher. Finanziert wird diese Initiative durch das Auswärtige Amt, die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, die Fritz Thyssen Stiftung, die Gerda Henkel Stiftung, die Klaus Tschira Stiftung, die Robert Bosch Stiftung sowie die Stiftung Mercator.

Austausch und Vernetzung

Teil der Initiative sind neben den Stipendien Mittel für die Schaffung von Strukturen an den Gasteinrichtungen sowie Tagungen zum Austausch und zur Vernetzung zwischen den Gasteinrichtungen. Dabei arbeitet die Alexander von Humboldt-Stiftung eng mit internationalen Partnern wie dem Scholars at Risk Network, dem Scholar Rescue Fund und dem Council for At-Risk Academics zusammen.

Gosenbacher Weihnachtsmarkt fällt wieder aus

Gosenbach. Der Gosenbacher Weihnachtsmarkt der Vereine fällt zum zweiten Mal aus. Die ansteigenden Corona-Infektionszahlen mit den damit verbundenen erforderlichen Zugangskontrollen nach 2- oder 3G-Regel an den vier Zugängen zum Markt am Gosenbacher Backes sind für die Vereine, die allesamt ehrenamtlich tätig sind, nicht zu leisten, heißt es dazu in einer Mitteilung. Seit Errichtung des Gosenbacher Backes in der Ortsmitte im Jahre 1998 bis zum Jahr 2019, vor Beginn der Corona-Pandemie, sei der Weihnachtsmarkt der Gosenbacher Vereine ein nicht mehr wegzudenkendes jährliches Ereignis und auch eine Erfolgsgeschichte. In der Verantwortung für das Wohlergehen und die Gesundheit aller Teilnehmer und darüber hinaus habe sich die Arbeitsgemeinschaft Gosenbacher Vereine aber verständigt, den Markt abzusagen.

Kurbelkiste zeigt Suleiman-Komödie

Siegen. Der Filmklub Kurbelkiste zeigt am Dienstag, 30. November, Elia Suleimans Komödie „Vom Gießen des Zitronenbaums“. Beginn im Lyz, St.-Johann-Straße 18, ist um 19 Uhr, der Eintritt kostet vier Euro.